Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 30

Artikel: Zu den Katalogen kath. Lehranstalten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536251

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Indes erging an die junge Lelrerin ber Ruf bes herrn: "Willst bu volltommen werben, fo verlaffe alles und folge mir nach!" Trop einiger Unhanglichfeit aus Elternhaus brachte Clementine mit ber ihr eigenen Entschiebenheit alles zum Opfer und fehrte noch im gleichen Berbft als Postulantin ins Justitut Balbegg gurud. Die Obern wußten die vorzüglichen Geistesgaten ber jungen Lehrerin zu schähen und nach Ablegung ber Gelübbe 1902 schidte man fie gur Weiterbilbung an bie Universität Freiburg. Gier ftubierte Gr. Winfrieda mabrend 2 Semestern mit Erfolg Naturwissenschaft und teilweise Mathematik. Ins Institut gurud. gekehrt, erteilte sie an allen Seminar. und Realklassen ben naturkundlichen Un. terricht und fühlte sich ba fo recht in ihrem Glement. Sie verstand es, aus ihrem tiefinnigen Berständnis und zarten Naturgefühl den Schülerinnen einen Strahl mitzuteilen und ihren Blick fiber bas Erschaffene zum Schöpfer zu lenken, ohne ins Fahrwasser deshohlen Moralisierens zu geraten. Gr. Winfrieda fragte nämlich nicht bloß nach der Natur, sondern sie fragte sie und empfing, je stiller ihr Bemut, besto reinere und tiefere Antwort. An ber Berftorbenen verliert bie Jugend ferner eine liebenswürdige Erzieherin. Besonbers gut verstand fie bas tindliche Berg in feiner Naivitat, in feinen unschuldigen Bunfchen und Bedurfniffen und griff mit garter Innigkeit veredelnd bier ein. Aber auch ben vorgerudteren Boglingen imponierte ber milbe Ernst ihres Wesens, und es war ihnen ihr leuchtendes Beispiel in allseitiger Pflichttreue ein Ansporn zur Selbstveredlung. Sr.! Winfrieda war überhaupt, sowohl in ihrer Wirksamkeit, wie in ihrem Orbensleben immer, mas fie fein wollte, immer dieselbe, Freud- und Friedenvolle, und in ihrem Bergen wohnte bie beilige Stille, die burch feinen Laut unterbrochen murbe, als ber für die Wahrheit schallt und zum Lobe Gottes. — Wie schmerzlich traf beshalb bie Nachricht ihrer Erkrankung alle, bie sie getannt und geliebt! Gin heimtudisches Leiden zeigte im letten Berbst ichon feine Symptome. Trop aller Sorgfalt, bas eble Leben zu erhalten, nahm bie Rrankbeit innert wenigen Tagen einen gang ernfthaften Charafter an und ließ umso weniger hoffnung auf Rettung, weil ihre Schwefter, Babette Bergog, Lehrerin, 2 Jahr vorher bem gleichen Leiden erlag. Mertwürdig! — Babette hinterließ ihrer geliebten Schwester die Bemerkung, fie werden balb im himmel wieber vereinigt fein; fie tomme fie holen. - Gr. Winfrieba mar auch in ber Rrantbeit wieder die kindlich ergebene, ruhig ftarte Seele. Innig liebend, sowohl bie Ordensgenoffenschaft, als auch die Jugend und anderseits von allen, Obern, Untergebenen und Lehrerinnen geschäht und geliebt, siel es ihr nicht zu bitter, wieberum allem zu entsagen und bem Tobe mutig entgegen zu sehen, ahnte sie doch, daß er für sie nur ein sanftes Hinüberschweben in eine bessere Heimat bebeute, wo fich an ihr die Berheißung bes Herrn erfüllen follte: "Die viele in der Gerechtigkeit unterwiesen haben, werden einst leuchten wie die Sterne des Firmamentes." Freilich war Sr. Winfrieda nur eine kurze Wirksamkeit beschieden; boch es wirken ferner fort das Andenken und die Liebe, und ob auch "fruh vollendet, hat fie viele Jahre erreicht; benn Bollreife bes Alters ift ein fledenlofes Leben."

Bu den Katalogen kath. Tehranstalten.

I. Jahresbericht über das Töchter-Penfionat und Cehrerinnen-Beminar Therefianum in Ingenbohl.

a. 3ahl ber 3öglinge: 210.

b. Nach Nationen verteilt: Schweiz 116, Deutschland 38, Desterreich 2, Italien 42, Frankreich 2, Rußland 4, Irland 2 und Amerika 1.

c. Schulabteilungen: Vorfurs A: 10. Vorfurs B: 13. Vorbereitungsturs 16. 1. Realflasse 14, 2. Realflasse 15, 3. Realflasse 4. 1. Seminarturs 22, 2. Seminarturs 17, 3. Seminarturs 9 und 4. Seminarturs A und B 13, Haushaltungsschule 15, Arbeitsturs 9, Französischer Kurs 6, Italienischer Kurs 7, Freisächer 32, Kindergartenturs 9.

d. Spezielles: 1. Schriftliche und mundliche Prüfungen in den Monaten Februar und Juli bewiesen die stromme Durchführung des Studien- und

Stundenplanes. -

- 2. Am 23. Mai waren gerade 100 Jahre verstossen seit jenem Tage, da ber hochselige Stister der Schwestern vom heiligen Areuze, P. Theodosius Florrentini, das Licht der Welt erblickte. Selbstverständlich fand eine Gedäcktnisseier statt. Die vormittägige Feier klang aus in eine laute Dank bezeugung an den Allerhöchsten für die von ihm der Kongregation und durch dieselbe gespendeten Wohltaten. Bei der nachmittägigen Feier im Theresianum wurde "Theodosius," ein Festspiel von P. Augustin Benziger mit verschiedenen gesanglichen und musikalischen Einlagen aufgesührt. Nicht wenig wurde die Festsreude erhöht durch die Anwesenheit des neugewählten Bischoses von Chur. —
- 3. Der "große Spaziergang" galt den 11. Juni der Stadt Zürich, dem Walbhaus Dolder und vorab volle 2 Stunden dem schweiz. Landesmuseum. Eine rationelle Fahrt! —

4. Un der Fastnacht benütten die Benfionare die gebotene Gelegenheit, im Rollegium Maria hilf der dramatischen Anfführung des "Zunftmeisters von

Nürnberg" beizuwohnen, mas natürlich freudige Ueberraschung bot. -

- 5. Eine praktische und wirklich zeit gemäße Neuig. teit meldet uns der Ratalcy Seite 5 also: "Als Chronist freut es mich, von einer freudigen Ueberraschung berichten zu können, die uns dieses Jahr gebracht hat, von einer Ueberraschung, nach ter männiglich sich schon lange sehnte— ich meine das Läuten eines Glöckleins. Sein voller Taufnahme lautet: Theresianum-Glöcklein, Korrespondenzblatt für die Mariensinder und Jöglinge des Töchterinstitutes Theresianum in Ingendohl. Des Glöckleins Klang verstündet vom Leben und Weben, von Arbeit und Erholung, von Freud und Schmerz im trauten Jugendheime Theresianum. Und von allen Seiten, von Nord und Süd, von diesseits und jenseits des Rheines hat des Glöckleins Läuten lautes Echo, steudigen Widerhall hervorgerusen."
- 6. Aufmertsam zu machen ist auf die un terrichtliche Reuerung eines französischen und englischen Rurses, wie selbige der Katalog pag. 32 und 33 charafterisiert. Die Erscheinung ist sehr zu begrüßen, weil dadurch alle lebenden Sprachen an der verdienten Anstalt in vollem Umfange und in für heutige Bedürfnisse wünschbarer Weise gelehrt werden.
- 7. Angehangt ist dem Kataloge der Prospektus des "Pensionnat du Sacré Coeur" in Estavayer-le-Lac in Freiburg, das, von Ingenbohl aus gegründet, alle Anerkennung verdient. Es wird von staatlich geprüften Lehrerinnen geleitet und umfaßt:
 - 1. Ginen frangofischen Borfurs für bie beutschen Anfangerinnen;
 - 2. 3mei ober brei Real- ober Sefundarflaffen;
 - 3. Ginen frangofischen viertlaffigen Seminarturs;
 - 4. Ginen Saushaltungefurs ;

5. Ginen Sandelsfurs.

8. Beginn des neuen Schuljahres den 30. Sept. Neue Zöglinge sollen den 28., die bisherizen den 29. eintreten. (Forts. folgt.)